

# Der Holzrost.

## Wenn Sie total auf Natur stehen

Merkblatt

Holz ist einer der ältesten Baustoffe der Welt. Holzbaustoffe werden auf der ganzen Welt gewonnen, somit besteht ein vielfältiges Angebot an Bauhölzern. Jede Holzart hat ihre individuellen Eigenschaften.

Durch die Beachtung einiger Regeln kann eventuellen Problemen weitgehend aus dem Weg gegangen werden. Ausserdem gilt: Natürliche Merkmale sind als Besonderheit zu beachten und naturbedingt zu tolerieren.

### Auswahl und Erstellung

Neben einheimischen Hölzern wie Douglasie, Lärche und Eiche stehen exotische Arten wie Massaranduba, Garapa, IPE, Sipo oder Accoya zur Auswahl.

Folgende Fragen müssen vor dem Einbau geklärt werden:

- Verwendungszweck
- Nutzungsvielfalt
- optische Ansprüche
- zu erwartende Beanspruchung
- Budget
- Farbton

Sind diese Punkte definiert, kann aus den erwähnten Hölzern ausgewählt werden.

Grundvoraussetzung für einen dauerhaften Holzrost ist die korrekte Ausführung des Unterbaus. Der direkte Kontakt des Holzes mit dem Erdreich muss verhindert werden. Solange das Holz nicht mit stehender Nässe in Kontakt kommt und der Holzrost ausreichend belüftet ist, bleibt die Freude darüber für Jahre erhalten.

Trotz modernster Bearbeitungstechnik ist und bleibt die Natur der bestimmende Faktor im Holzbau. Unterschiede im Farbton können nicht verhindert werden. Weiter sind Risse und geringe Massdifferenzen nicht auszuschliessen. Der Einfluss von Wasser und Wärme bleibt nicht ohne Auswirkungen auf das Holz und ist weder konstruktiv noch chemisch zu verhindern.

### Pflege

In den ersten Jahren am häufigsten zu Diskussionen Anlass gibt das Vergrauen. Diese Erscheinung, begünstigt durch UV-Strahlen der Sonne, Regen, Kälte und Hitze, bedeutet aber keine Wertminderung des Holzes. Sie ist Ausdruck dessen natürlichen Alterungsprozesses.

Das Vergrauen kann mit einfachen Mitteln verlangsamt, aber nicht aufgehalten werden. Durch den Einsatz eines Holz-Spezialöls, das tief in das Holz eindringt, bleibt die Oberfläche wasser- und schmutzabweisend. Somit bleibt die intensive Farbe des Jungholzes länger erhalten.

Es ist möglich, durch das periodische Auftragen eines UV-Schutzes (nach vorgängigem Abschleifen der Oberfläche) den Alterungsprozess des Holzes massiv zu verlangsamen. Der Arbeitsaufwand dafür ist aber beträchtlich.



## Garantie

Der Unternehmer und der Lieferant können beim Naturprodukt Holz für kleine Farbunterschiede oder austretende Gerb- und Harzstoffe nicht haftbar gemacht werden.

Ebenso stellen Risse und Verformungen keinen Mangel dar.

## Schlusswort

Ist man sich der Veränderung des Holzes bewusst und weiss man um die natürlichen Prozesse, kann man der Veränderung des Erscheinungsbildes zeitig entgegenwir-

ken. Allerdings ist man gut beraten und fährt am günstigsten, wenn man die natürlichen Eigenschaften akzeptiert.



Immer Wyder.



**Wyder Gartenbau AG**

Industriestrasse 20  
CH-5036 Oberentfelden

Fon 062 724 84 80  
Fax 062 724 84 81  
info@wyder-gartenbau.ch  
www.wyder-gartenbau.ch